

Auszug Jahresbericht 2009/2010

Verein Fanarbeit Zürich

Fanprojekt GC



fanarbeit zürich

fanprojekt gc



Vorwort

In den letzten Monaten hing die Zukunft des Profifussballs beim GC einige Male an einem seidenen Faden. Unbeeinträchtigt von den Turbulenzen hat sich das Fanprojekt GC nach der gelungenen Positionierung im ersten Jahr erfolgreich weiterentwickelt, wobei der Fokus ganz klar auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der verschiedenen Fangruppierungen sowie die Beratung einzelner Fans in schwierigen Lebenssituationen gelegt wurde. Es ist uns gelungen, die angestrebte positive Fankultur zu fördern, was sich nach unserer Meinung auch langfristig auf die Gewaltprävention auswirken sollte. Ein grosser Dank gilt sicherlich Marcus Camiu, der als «One-Man-Show» mittlerweile in der Kurve etabliert ist und das Fanprojekt GC mit Methoden aus der Sozialarbeit, der soziokulturellen Animation und der Sozialpädagogik leitet.

Im Februar 2010 durfte ich die Nachfolge von Alex Sauber übernehmen, der den Grasshopper Club Zürich verlassen hat, und konnte mir über die weiteren Teilerfolge in den verschiedenen Projekten wie zum Beispiel der gelungenen Fanparty «GC Dynanite» im Jugendhaus Dynamo ein Bild machen. Zudem freue ich mich auf das im Juli im GC Cam-

pus mit 49 Mannschaften stattfindende GC-Fanturnier. Im Weiteren wurde das Projekt GC Ragazzi fest etabliert, wobei Kinder und Jugendliche fernab von Gewalt an GC-Auswärts-spiele reisen können. Obwohl im zweiten der drei Pilotjahre auch Rückschläge zu verzeichnen waren – insbesondere konnte das Fanlokal nicht so schnell realisiert werden, wie anfänglich erhofft – kann ich der Geschäftsleitung von einer erfolgreichen Saison 2009/2010 berichten.

Ich wünsche dem Fanprojekt GC und ebenso der Fansozialarbeit Zürich gutes Gelingen und möchte mich auch für die finanzielle und organisatorische Unterstützung bei Stadt und Kanton Zürich bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir alle auf gutem Weg sind, die ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Ich freue mich auf eine weiterhin förderliche und einvernehmliche Zusammenarbeit mit allen Parteien.

Stefan Huber

Co-Präsident Verein Fanarbeit Zürich

Vertreter des GCZ

Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht des Vereins Fanarbeit Zürich enthalten. Sie können diesen Gesamtbericht unter folgender Adresse beziehen:

Verein Fanarbeit Zürich, Letzigraben 134a, 8047 Zürich
Telefon 043 931 72 71, mattias.cadonau@fanarbeit-zuerich.ch

Jahresbericht 2009/2010 Fanprojekt GC



1. Ausgangslage

Das Fanprojekt GC startete mit der Saison 2009/10 in das zweite Jahr der dreijährigen Pilotphase. Das erste Jahr dieser Pilotphase war geprägt durch den Aufbau einer Infrastruktur, die Vernetzung mit verschiedenen Personen und Institutionen rund um den Fussballalltag, die Beziehungs- und Vertrauensarbeit mit den Fans und die Lancierung erster Angebote und Projekte. Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC mussten sich während dieses ersten Jahres unter Berücksichtigung der vom Trägerverein und von den Geldgebern gemachten Vorgaben ihr Arbeitsfeld zunächst zu einem grossen Teil selbst schaffen. Mit verschiedenen Vertretern der Fankurve konnte während des ersten Jahres eine positive Beziehung aufgebaut werden und damit waren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterarbeit gegeben.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit des Fanprojekts GC liegt auf den jugendlichen und unorganisierten Fans. Zudem unterstützen wird auch Ideen und Projekte von Fans aus verschiedenen Altersgruppen und aus verschiedenen sozialen Milieus, welche diese nicht selbst oder mit Hilfe der bestehenden Strukturen umsetzen können. Das Angebot des Fanprojekts ist eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten der Fangruppierungen und will diese nicht konkurrenzieren.

2. Angebote

2.1. Präsenz an Heim- und Auswärtsspielen

Die Mitarbeiter des Fanprojekts GC waren in der vergangenen Saison während 17 Heim- und 17 Auswärtsspielen von insgesamt 38 Meisterschafts- und Cupspielen in der GC-Fankurve präsent und standen den Fans für Fragen, Anliegen und Hilfestellungen zur Verfügung. Diese Präsenz an den Spielen wie auch bei den Auswärtsfahrten im Extrazug oder separat mit GC Ragazzi beansprucht einen grossen Teil des Arbeitspensums. Marcus Camiu arbeitet in einem 70 %-Pensum beim Fanprojekt GC. Während der Matches wird er oft von Mattias Cadonau unterstützt.

Bei der Präsenz an Heim- und Auswärtsspielen steht der Aufbau eines guten Vertrauensverhältnisses mit den Fans im Zentrum. Diese Beziehungsarbeit ist ein stetiger Prozess und erfordert Kontinuität. Um aber die Erwartungen, Bedürfnisse und aktuellen Problematiken der Supporter zu erkennen, ist sie unabdingbar. Die Fanarbeiter können während den Spielen den Fans auch kurze Hilfestellungen und Tipps geben sowie Anregungen entgegennehmen. Neben organisatorischen und fachlichen Gesprächen werden auch kurze persönliche Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.



Zudem findet an den Spieltagen ein Austausch mit Offiziellen (Fanverantwortliche, Fanbegleiter, Sicherheitsverantwortliche, Polizei etc.) statt, um organisatorische Fragen zu klären. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten trägt die Fanarbeit damit dazu bei, den Fans einen gesicherten Ablauf der Matchbesuche zu ermöglichen.

Im Vorfeld von drei Auswärtsspielen während der Rückrunde 2009/10 hat das Fanprojekt den Ticketverkauf auf Wunsch verschiedener Fanvertreter organisiert, so dass weniger Andrang an der Tageskasse entstanden ist und ein geregelter und fließender Einlass in den Gästesektor gewährleistet werden konnte.

In der vergangenen Saison konnte beobachtet werden, dass aufgrund der Initiative vieler aktiver Fans neben der akustischen auch die optische Unterstützung für GC mit Fahnen und Ähnlichem im nach wie vor ungeliebten Letzigrundstadion gefördert wurde. Aufgrund der guten Leistungen vom GC hat auch der Zuschaueraufmarsch im vergangenen Frühling zugenommen.

Das Konfliktpotenzial hat sich in der Vergangenheit tendenziell in Räume ausserhalb des Stadions verlagert, wobei die Polizei und die privaten Sicherheitsdienste von den Fans zunehmend als Bedrohung empfunden werden. Kleinere Auseinandersetzungen können so unter dem Aspekt der So-

lidarisierung unter den Fans rasch zu grösseren Ausschreitungen führen.

2.2. GC-Ragazzi

Seit der Rückrunde 2008/2009 bieten wir im Rahmen des GC-Ragazzi-Projekts Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren kostengünstige, suchtmittelfreie und begleitete Fahrten an ausgewählte Auswärtsspiele an. In der vergangenen Saison besuchten wir mit dem GC-Ragazzi-Projekt sieben Auswärtsspiele, wobei durchschnittlich sechs Kinder pro Auswärtsfahrt teilnahmen. Insgesamt haben seit Bestehen dieses Angebots rund 30 verschiedene junge GC-Fans davon Gebrauch gemacht. Dabei fällt auf, dass keines dieser Kinder und keiner dieser Jugendlichen in der Stadt Zürich wohnhaft sind.



Neben dem Verzicht auf Suchtmittel und der Möglichkeit, Freundschaften aufzubauen, ist es auch ein Ziel des GC-Ragazzi-Projekts, die jungen Fans an eine kreative Fankultur heranzuführen. Und erfreulicherweise können wir bereits beobachten, wie einzelne ehemalige Teilnehmer, die inzwischen das 16. Altersjahr erreicht haben, regelmässig Heim- und Auswärtsspiele vom GC besuchen und sich dabei durchaus kreativ in der Fankurve betätigen.

Die teilnehmenden Kinder und deren Eltern sind sichtlich dankbar für dieses Angebot und bewerten es positiv. Wir hoffen daher, dass es in der kommenden Saison wieder vermehrt in Anspruch genommen wird und neue junge Fans daran teilnehmen werden.

2.3. Beratungen/Hilfestellungen

Gemäss dem Konzept des Fanprojekts GC ist eine der Kernaufgaben die individuelle Beratung einzelner Fans bei



schwierigen Situationen rund um den Fanalltag, aber auch bei sonstigen (sozialen) Problemen.

Dieses Beratungsangebot wurde allerdings abgesehen von einigen Kurzberatungen anlässlich der Fussballspiele wenig in Anspruch genommen. So haben in der vergangenen Saison zwei Sozialberatungen stattgefunden. Eine dieser Sozialberatungen war sehr intensiv mit mehreren Sitzungen. Zudem haben vier Personen Hilfe/Beratung zu Fragen zur rechtlichen Situation bei Stadionverboten bzw. zum Umgang mit Gewalt in Anspruch genommen.

Obwohl das Beratungsangebot bis anhin wenig in Anspruch genommen wurde, wird es auch künftig eine Aufgabe des Fanprojekts GC bleiben. Wenngleich im Raum Zürich viele Sozialberatungsstellen vorhanden sind, glauben wir, durch den regelmässigen Kontakt mit den Fans ein niederschwelliges Angebot machen zu können, das es auch in Zukunft Personen, die sich schwer tun, professionelle Sozialberatungsstellen aufzusuchen, erlaubt, Hilfestellungen anzunehmen.

Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass einige Fangruppierungen in der abgelaufenen Saison verschiedentlich von unserem Angebot Gebrauch gemacht haben, unser grosses Büro für die Arbeiten an Choreografien zu nutzen.

2.4. Diverse Projekte

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern verschiedener Fangruppierungen, Vorstandsmitgliedern der IG GC Züri und dem Fanprojekt GC konnte in der abgelaufenen Saison in intensiver Zusammenarbeit mit vielen Sitzungen verschiedene Projekte in Angriff nehmen und einzelne davon bereits realisieren. Diese

Zusammenarbeit gestaltet sich generell sehr fruchtbar und fördert ein Klima der Zusammengehörigkeit unter den verschiedenen Fans. Es sind auch schon weitere Projekte in der Pipeline, das Fanprojekt ist aber jederzeit für neue Anregungen und Ideen offen.

2.4.1. Fanparty

Am 12. Februar 2010 fand im Jugendkulturhaus Dynamo die Fanparty «GC Dynanite» statt, die von rund 300 Fans besucht wurde. Die anfallenden Arbeiten und auch die Unterhaltung wurden von vielen GC-Fans übernommen. Auch Spieler und Funktionäre machten der Fanparty ihre Aufwartung. Der Anlass verlief sehr positiv und vorgängig geäusserte Bedenken von verschiedenen Seiten, dass Fussballfans nicht friedlich eine Party feiern könnten, erwiesen sich als unbegründet.

2.4.2. Fanturnier

Am 10. Juli 2010 fand ein Fanturnier mit Festwirtschaftsbetrieb auf dem GC Campus in Dielsdorf statt. Es hatten sich rund 50 Teams für dieses Turnier angemeldet. Nebst für die aktiv Teilnehmenden war dieser Anlass auch für die Zuschauer attraktiv, da sich der Grasshopper Club Zürich sehr engagierte, um seinen Fans einen schönen Tag auf dem Campus zu ermöglichen (Rampenverkauf, Einbezug der Spieler der 1. Mannschaft etc.).

2.4.3. Fanlokal

Ein grosser Wunsch der GC-Anhängerschaft ist die Eröffnung eines eigenen Fanlokals in der Stadt Zürich. Diesem Ziel sind wir im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der IG GC Züri und verschiedenen Fanvertretern einen grossen Schritt



näher gekommen. Ein geeignete Lokalität konnte gefunden werden, die formellen Voraussetzungen und Strukturen für die Führung eines Vereinslokals wurden erarbeitet, die finanziellen Rahmenbedingungen für den Start wurden geregelt und die entsprechenden Bewilligungsgesuche bei der Stadt Zürich eingereicht. Die Baubewilligung für die Umnutzung der Lokalität an der Heinrichstrasse 65 sollte innerhalb der nächsten Monaten erfolgen, so dass voraussichtlich noch im Jahre 2010 das Fanlokal eröffnet werden kann.

2.5. Öffentlichkeitsarbeit

Während des Einweihungsfestes des Schulhaus Albisriederplatz am 5. Juni 2010 präsentierte das Fanprojekt GC einen Infostand. Zudem war das Fanprojekt GC auch am 2. und 3. Juli 2010 am Züri-Fäscht mit einem Infostand anwesend und führte ein Penaltyschiessen für Kinder und Jugendliche durch.

Das Fanprojekt GC wird verschiedentlich von Schülern, Studenten und allgemein Interessierten für ein Interview zum Thema Fanwesen in der Schweiz angefragt. Diese Anfragen beantworten wir gerne, da die Fanarbeit in der Schweiz nach wie vor eine relativ junge und unbekanntere Disziplin ist und Fussballfans in der Öffentlichkeit unseres Erachtens oft vor-schnell negativ beurteilt werden.

2.6. Vernetzung

An den Netzwerktreffen mit den weiteren Fanarbeitsstellen in der Schweiz werden gesamtschweizerische Problematiken

ausgetauscht und mögliche Hilfestellungen für die Fankurven erarbeitet. Politische Entwicklungen im Fanbereich werden ebenso im Auge behalten wie die Wahrung der Interessen der Fans. Zudem wird der professionelle Austausch gewährleistet und wichtige Netzwerkarbeit geleistet. Marcus Camiu ist im Vorstand der Fanarbeit Schweiz vertreten.

3. Ausblick

Das Fanprojekt GC startet mit der Saison 2010/11 in das letzte Jahr der dreijährigen Pilotphase. Im kommenden Jahr wird über das Fortbestehen des Fanprojekts GC entschieden. Wir sind überzeugt, dass die professionelle Fanarbeit auch künftig ein wichtiger Bestandteil im Fanwesen sein wird und dass neben der momentan zunehmenden Repression gegenüber Fussballfans die Prävention angemessen gewichtet und entsprechend gefördert werden muss. Sozio-professionelle Fanarbeit gehört zum Erscheinungsbild eines professionellen Clubs. Auch der «Nationale Runde Tisch zur Bekämpfung von Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen» des VBS empfiehlt präventive Massnahmen im Sinne einer professionellen Fanarbeit.

Die abgelaufene Saison kann für das Fanprojekt GC positiv bewertet werden. Das Vertrauen der Fans ist gewachsen und die Zusammenarbeit mit einzelnen Fans und Gruppen ist sichtlich intensiver geworden.

Trotzdem gibt es weiterhin viel Arbeit. Das Beratungsangebot wurde bis anhin wenig in Anspruch genommen. Hier ist weiterhin viel Beziehungsarbeit zu leisten, um vorhandene Hemmschwellen abzubauen. Für Kinder wird beabsichtigt, in der kommenden Saison zusammen mit GC an den Schulbesuchen im Projekt «GC macht Schule» teilzunehmen und so den Kontakt mit jungen GC-Fans zu intensivieren. GC besucht im Rahmen dieses Projekts verschiedene Schulklassen mit einem Spieler der 1. Mannschaft. Das Fanprojekt kann während diesen Schulbesuchen kurz seine Arbeit vorstellen und eventuell junge GC-Fans für die Teilnahme am GC-Ragazzi-Projekt gewinnen und so an eine kreative Fankultur heranführen.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit des Fanprojekts GC mit dem Vorstand der IG GC Züri und den Vertretern verschiedener Fangruppierungen liegt in der kommenden Saison bei der Eröffnung eines eigenen Lokals für die GC-Fangemeinschaft. Eine aktive Mitarbeit bei einem Fanlokal bietet dem Fanprojekt die einmalige Chance, mit verschiedensten Fangruppierungen und einzelnen Personen aus der Fanszene enger in Kontakt zu treten. Die Möglichkeiten, mit den Fans auch ausserhalb der Matchtage in Kontakt zu treten, sind ansonsten sehr rar gesät. Ein Fanlokal, bei dem das Fanprojekt GC involviert ist, ermöglicht es, das Vertrauen in die Fanarbeit weiter wachsen zu lassen. Das Fanprojekt GC hat so die Chance, von den Fans bei Fragen und Entscheidungen vermehrt beigezogen zu werden. Und auch die Hemmschwelle für die Inanspruchnahme des Beratungsangebots kann so weiter abgebaut werden. Bei einer solchen Entwicklung und allfälliger Mehrarbeit für das Fanprojekt GC ist allerdings eine Aufstockung um 50 Stellenprozente notwendig und auch vorgesehen.

Über aktuelle Themen, laufende Angebote und vieles mehr informieren wir Sie auch auf unserer Website www.fanprojekt-gcz.ch.

Marcus Camiu

Fanarbeiter Fanprojekt GC

Stellungnahmen IG GC Züri und Fans

«Die Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt GC ist solide herangewachsen und äusserst konstruktiv. Nachdem es beidseitig anfangs Fragezeichen gab – ‚Wozu jetzt ein Fanprojekt, wir haben doch alles im Griff?‘ auf der einen und ‚Was können wir hier überhaupt noch bewegen?‘ auf der anderen Seite – haben sich rasch Synergien zur Förderung der Interessen gebildet. Ich denke im Namen aller im Vorstand zu sprechen, wenn ich sage, dass die Kooperation äusserst flexibel und angenehm ist. Für mich persönlich muss es auch immer im Zwischenmenschlichen harmonieren, was bei Marcus, aber auch bei Mattias immer gegeben ist.

Das Fanturnier oder das Fanlokal, das sich noch in der Baubewilligungsphase befindet, sind starke Beispiele dafür, dass das Fanprojekt GC eine wichtige Unterstützung unserer Arbeiten darstellt.

Kurzum – ich bin froh, einen verlässlichen Partner an meiner Seite zu wissen. So macht es Spass.»

Anthony Sauter

Präsident IG GC Züri

Eine weitere Stimme aus der Kurve:

«Anfangs, vielleicht auch dem alten Fanprojekt und der Fanarbeit, wie wir sie früher erlebt haben, wehmütig nachtrauernd, nahm ich das neue Fanprojekt GC nicht speziell wahr. Mittlerweile hat das Fanprojekt GC dank seines grossen Engagements, seiner grossen Unterstützungsarbeit und nicht zuletzt dank den Projektarbeiten mit den Fans und der IG GC Züri den Platz eingenommen, der ihm zusteht. Ich hoffe, noch lange auf das Fanprojekt GC zählen zu dürfen, und freue mich weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.»

Statistik Juli 2009 bis Juni 2010

Matchbesuch	Heimspiele	Auswärtsspiele	Fankontakte	Kontakte mit Offiziellen	Durchschnittsalter	Geschlechterverhältnis
	17	17	476	56	24	M: 387 W: 89
«GC Ragazzi»	Anzahl Fahrten	Teilnehmer insgesamt	Durchschnittsalter	Geschlechterverhältnis		
	7	42	14.2	M: 42 W: 0		
Beratungen	Sozialberatung		Fanspezifische Beratung/Hilfestellung			
	2		4			

fanarbeit zürich

fanprojekt gc



Fanprojekt GC

Letzigraben 134a
8047 Zürich

Marcus Camiu
Telefon 079 576 75 97
marcus.camiu@
fanprojekt-gcz.ch